Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 1

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

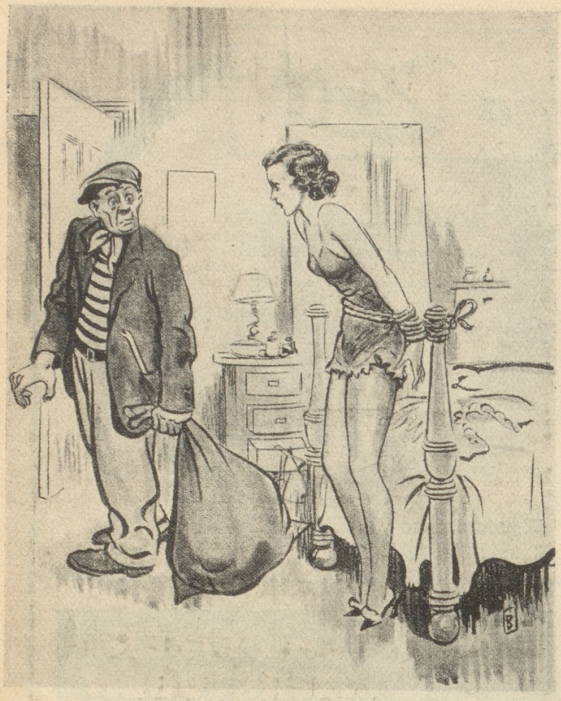
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Frau



«Ich sage nur, Sie könnten mir wenigstens die Nase pudern, bevor Sie gehen!» London Opinion

Gipfel der Diskretion

Es hat die junge Amsel einen neuen Freund,
Der sie ganz toll zu lieben scheint.
«Ist er denn auch verschwiegen?» ihre Eltern fragen.
«Und ob! Er will nicht einmal seinen Namen sagen!»

Anna Arnold

Der ideale Ehemann vor hundert Jahren

Wähle nur einen Mann, der keine blauen Augen hat! Der Hals darf weder dick, noch lang, noch kurz sein; denn ein dicker Hals zeugt von Mangel an Intelligenz, ein langer von Anlage zu Schwindsucht, ein kurzer Hals aber führt zu Schlagfluss. Fliehe, o Jungfrau, den Mann, der sich keine Uebertreibung im Essen und Trinken gestatten darf, denn der ist ein Schwächling! Ein rechter Mann soll sich auch hie und da ungestraft Unmässigkeit gestatten dürfen, um so mehr, als ein Mann ohne Bauch nicht schön ist.

Schlankheit ist beim Mann überhaupt kein gutes Zeichen; entweder ist er krank oder hat gefährliche Gewohnheiten. Männer mit braunem Haar und brauner Haut haben ein galliges Temperament, sind ehrgeizig und eigensinnig und denkbar schlecht zur Ehe geeignet.

Hüte dich vor Männern, die immer grübeln und studieren, die jeder Sache auf den Grund gehen wollen. Solches passt für einen Poeten oder Musikus und solche sind unbeständig und eignen sich nicht als Ehegatten. Männlich soll der Mann sein, männlich essen und trinken, männlich festen Willen zeigen, damit die Frau weiss, dass sie einen Herr und Gebieter hat. So will es die Bibel und die Erfahrung.

(Aus einem Eheberatungsbüchlein von 1847.) R.

Eine zweite Jugend

Tausende von Frauen und Töchtern verwenden die herrlichen *Frauentropfen-Rophaien* gegen den abzehrenden und heimlich quälenden Weissfluss, sowie gegen die dadurch hervorgerufene Mattigkeit und Schlaffheit und bestätigen mit Freuden, dass ihnen diese Frauentropfen Heilung und eine zweite frohe Jugendzeit schenkten.
Probeflasche Fr. 2.75, Kurfl. Fr. 6.75, in Apotheken und Drogerien erhältlich. Diskreter Postversand durch das *Kräuterhaus Rophaien, Brunnen 8.*

Die entstellenden Sommersprossen
sind der heimliche Kummer mancher Frau.

Zanders Osiris-Sommersprossen-Crème
in Verbindung mit Osiris-Sommersprossen-Seife läßt sie in kurzer Zeit **restlos verschwinden** und schafft reine weisse Haut.

Zanders Osiris-Sommersprossen-Crème Topf Fr. 2.50
Zanders Osiris-Sommersprossen-Seife Stück Fr. 1.25
Prompt. Postvers. durch **L. Zander,** Schwanenapoth., **Baden 6**

Sind's die Augen, geh' zu Ruhnke!

OPTIKER **Ruhnke**
ZÜRICH · Bahnhofstr. 98

Brustheil-Tabletten von Dr. med. Auf der Maur
bestes Mittel gegen Husten und Katarrh
überall erhältlich

Melabon
das Mittel gegen **Nervenschmerzen**
zu Fr. 2.50 in allen Apotheken

Er und **Sie** . . .

Sie — die Wurst — und er, der Senf — gehören zusammen, wenn es richtig schmekken soll.

Dabei selbstverständlich ADAM-Senf. Nicht nur wegen des Namens, mehr noch wegen seiner köstlichen Würze! Mit ihm schmeckt jede Wurst wirklich viel besser.

Braucht man in einem Haushalt viel Senf, so kauft man ihn im Sterilisierglas ein, in dem er nie eintrocknet und bis zum letzten Löffeli seine köstliche Würze behält. Das Sterilisierglas mit 400 gr. Adam-Senf kostet Fr. 1.40

Adam SENF
im Sterilisierglas

ADAM-SENF *ist in den besseren Lebensmittelläden erhältlich*

von Heute

Wahre Begebenheit

In einer Mädchenklasse schrieb man Aufsätze mit dem Thema: Meine Mutter.

Das Töchterchen des Ortspfarrers schrieb unter anderm: «Meine Mutter wäre eine sehr gute Frau, wenn nur die Sittlichkeit nicht wäre.»

Nachforschungen des Lehrers ergaben dann die Klärung: Frau Pfarrer war im Sittlichkeitsverein und durch diesen an manchen Abenden nicht zuhause, was der Tochter nicht angenehm war.

Weibliche Wirtschaft

«Du, Lili, ich säge Dir, a dem Usverchauf chasch Sache ha, under em halbe Prys! Gäld spare cha me do, es isch diräkt unglaubli! Ich glaub, ich han hüt zmittag — wart emol, ich mache en churze Ueberschlag, . . . also ich han hüt zmittag wenigstens füfzg Franke gspart. Tänk doch emol, aneme Namittag eso mir nüt dir nüt verdiensch einfach esonen Füfzgerlappe, wo de Ma drü Tag brucht, um 's glych z'verdiene . . .»

«Weisch was, chum gschwind i die Konditorei dure, dört chasch mer viel besser verzelle, als do uf der Bahnhofstross. Chum gschwind!»

«Natürli, sowieso. Aber — äh, was i ha welle säge, Lili, chönntisch du mer nid die Chlinikeit uslege für de Kafi? Weischt, mer händ doch scho der Sächzäht, und jetzt isch mis Hushaltigsgäld scho ex, weisch, wil i ebe so viel Gäld ha müesse spare bi dem billige Ichauf, wo viellicht scho der viertletscht isch i dere Saison. Gimmer bitti au no en Zwänzger fürs Tram, bis so guet Lili!»

AbisZ

Welche Frau schreibt uns das sinnreiche Gegenstück über «Männliche Wirtschaft». — Die Red.

Aus der Schule

Bei der Repetition des Berner Oberlandes fragte ich Marta, woher die schwarze Lütschine komme. Sie wusste keine Antwort. Um sie auf «Grindelwald» aufmerksam zu machen, fuhr ich ihr durch den Wuschelkopf und fragte: «Merkst jetzt etwas?» Darauf die Antwort: Vom Wildstrubel!» Habau

Die Erklärung

«Emma», sagte der Familienvater und trat in die Küche. «Sie müend mi erhöre!»

«O jesses, wa wird aber Ihri Frau säge?»

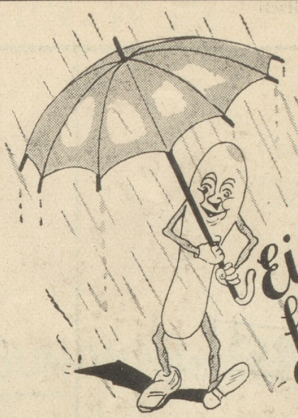
«Isch mir ganz egal. Sie müend min Herzenswunsch erfülle!»

Emma bebt.

«Nähmed Sie e bitzeli Salz für d'Suppe», sagte der Herr und verschwand. Kauz

Originalphotographie von F. Schmutz

Ischt das öppe Bundeswösch?



Einschirm für die Füsse

sind unsere **antiseptisch imprägnierten Phoenix-Einlege-Sohlen.** Sie halten die **Füsse angenehm trocken und warm** und schützen so vor Erkältungen und rheumatischen Beschwerden. Dem ganzen Körper verleihen sie ein **Gefühl des Wohlbehagens.** Schuhe und Strümpfe werden geschont; Fußschweissgeruch verschwindet sofort.
Erhältlich in Drogerien und Sanitäts-Geschäften.

1 Paket à 10 Paar Sohlen

Phoenix-Sohlen

nur Fr. **1.50**

Verlangen Sie Gratismuster unter Angabe Ihrer Schuhnummer bei der
LA MEDICALIA S.A., BASEL (N)

Neue Gebisse

naturgetreu und haltbar in

einem Tag

Etwas ganz Neues!

Sehr leichte Gebisse aus neuartigem Material (kein Kautschuck) naturfarbig **unerreicht schön** und haltbar

ZAHNPRAXIS Mühlebachstr. 28
Dr. med. dent. W. E. Hüni **ZÜRICH**

19000 Leih-Bücher

in Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch. Tarif an allen Kassen.

Leih-Bibliothek **JELMOLI** ZÜRICH

Champagne
MAULER